
Farbgleichheit transparenter Gläser im Bauwesen

Ausgabe September 2004

Merkblatt V.03

Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V.

In Zusammenarbeit mit:

BIV des Glaserhandwerks, Hadamar

Bundesverband Flachglas (BF), Troisdorf

Unabhängige Berater für Fassadentechnik (UBF)

Technische Angaben und Empfehlungen dieses Merkblattes beruhen auf dem Kenntnisstand bei Drucklegung. Eine Rechtsverbindlichkeit kann daraus nicht abgeleitet werden.

Herausgeber:

Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V.

Walter-Kolb-Str. 1-7, D-60594 Frankfurt

© VFF, Frankfurt 2004



VERBAND DER
FENSTER- UND
FASSADEN-
HERSTELLER E.V.

Inhalt

- 1 Einführung
- 2 Geltungsbereich
- 3 Grundlagen der Farbgleichheit von Glas
 - 3.1 Was ist Farbe bei Glas?
 - 3.2 Visuelle Beurteilung von Farbe, Glanzgrad und Reflexion
 - 3.3 Beurteilungsmöglichkeiten der Farbgleichheit
- 4 Auswirkungen für Planung, Einbau und Nutzung
 - 4.1 Hinweise für die Planung
 - 4.1.1 Technische Vorgaben
 - 4.1.2 Optische Einflussfaktoren
 - 4.1.3 Auswahlempfehlungen
 - 4.2 Hinweise für den Fenster- und Fassadenhersteller
 - 4.2.1 Bemusterung
 - 4.2.2 Ersatzverglasung Altbau
 - 4.3 Hinweise zur Nutzung

1 Einführung

Die technische Entwicklung der Gläser ist in den letzten Jahren erheblich fortgeschritten. Dazu beigetragen haben insbesondere höchste Anforderungen an den Wärmeschutz, z. B. durch die Verordnungen zur Energieeinsparung (EnEV) und an den Sonnenschutz/Sommerlicher Wärmeschutz (s. [3]). Dadurch wurde der Einsatz technisch bedingter Beschichtungen auf Glas unentbehrlich, was das optische Aussehen der Gläser ändern und zu unterschiedlichen Farbeindrücken führen kann.

Technische Beschichtungen auf Glas unentbehrlich

Zusätzlich kommt in modernen Bauweisen mehr Glas in der Außenhülle der Gebäude großflächig zum Einsatz. Damit wird die optische Wirkung der größeren Flächen bedeutsam und die Farbgleichheit bedarf besonderer Beachtung. Dabei kann sich Farbgleichheit auf Abweichungen in der gesamten Fläche, zwischen unterschiedlichen Scheibenflächen oder innerhalb einer Scheibe beziehen.

Farbgleichheit bedarf besonderer Beachtung

Farbgleichheit im Sinne dieses Merkblattes meint die weitestgehende Übereinstimmung unterschiedlicher Flächen hinsichtlich des optischen Farbeindruckes unter Berücksichtigung zulässiger und dem Stand der Technik entsprechender Toleranzen.

Farbempfindung ist subjektiv beeinflusst und entzieht sich einer allgemein gültigen, einheitlichen Bewertung.

2 Geltungsbereich

Dieses Merkblatt behandelt transparente Gläser im Bauwesen, die sowohl im Neubau als auch bei der Renovierung durch Austausch und Erweiterung eingesetzt werden.

Optischer Eindruck transparenter Gläser im Bauwesen

Diese können in Form von Einfachglas oder Mehrscheibenisolierverglasung auf Floatglasbasis sowie Kombinationen daraus vorliegen.

Nicht behandelt werden:

- Opake (nichttransparente) Gläser (z. B. Fassadenplatten)
- Transluzente Gläser (z. B. geätzt, gesandstrahlt, Gussgläser) ?
- Gläser mit variabler Transmission (z. B. elektro-, gaschrome oder thermotrope Beschichtungen)
- Künstlerisch gestaltete Verglasungen
- Bedruckte, emaillierte oder bemalte Gläser

Für beschichtete Folien im Verbund oder auf dem Glas sind die Angaben begrenzt anwendbar.

Vorrangig wird die Außenansicht der Gläser behandelt, nicht deren Durchsicht.

Technischer Ausschuss VFF

Arbeitsgruppe Farbgleichheit bei Glas

Mitarbeiter: Wolfgang Böttcher, Saint-Gobain Glass Deutschland GmbH
Rüdiger Graap, Bundesverband Flachglas
Horst Harzheim, Pilkington Deutschland AG
Lothar Herlitze, Interpane Glasbeschichtungsgesellschaft mbH & Co. KG
Frank Koos, Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V.
Detlef Timm, Hans Timm Fensterbau GmbH & Co.
Lutz Wiegand, Institut des Glaserhandwerks
Hans H. Zimmermann, IGF Zimmermann

Verband der Fenster- und
Fassadenhersteller e.V.
Walter-Kolb-Str. 1-7
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 95 50 54 - 0
Telefax: 069 / 95 50 54 - 11

Homepage <http://www.window.de>
E-Mail: vff@window.de



**VERBAND DER
FENSTER- UND
FASSADEN-
HERSTELLER** e.V.